

Lehrer lernen Deutsch in Alltagssituationen

Pädagogen aus Kostjukovitschi zu Gast in Dietzenbach

DIETZENBACH ■ Wie schon im vergangenen Jahr, wird eine Delegation von Lehrern aus Dietzenbachs weißrussischer Partnerstadt Kostjukovitschi die Kreisstadt besuchen. „Ein Urlaub wird das nicht, viel Abhängen ist in dem Programm nämlich nicht vorgesehen“, fasst Dietmar Kolmer, Vorsitzender des Vereins

schen Schulen Deutsch unterrichten, die Sprache auch im Alltag kennenlernen. Aber auch theoretische Fortbildungen sind Teil des Programms. Wie Kolmer erläutert, sind sieben Lehrer zu Gast, die auch im vergangenen Jahr dabei waren und drei neue. So soll es bis 2021 weitergehen, sodass die Fortbildung für jeden einzelnen Lehrer immer aus zwei Besuchen besteht.

Lücken finden sich im Terminplan nicht viele. Die Pädagogen hospitieren einige Tage lang an der Ernst-Reuter-Schule (ERS), besuchen Darmstadt und eine Ausstellung von Uschi Heusel in Seligenstadt, fahren zur Loreley, zu den Burgfestspielen in Dreieichenhain oder nehmen an Führungen im Frankfurter Städel teil. Für die Theorie ist

unter anderem Vecih Yasaner zuständig, der, so heißt es im Programm, über „Kommunikation und handlungsorientierten Unterricht in heterogenen Lerngruppen“ referieren wird. In Zusammenarbeit mit der Lehrkräfteakademie ist außerdem noch eine zweitägige Fortbildung im mittelhessischen Weilburg vorgesehen. Untergebracht sind die Lehrer bei Dietzenbacher Gastfamilien.

Neben den Kooperationspartnern ERS, Vecih Yasaner und dem Kultusministerium – vertreten durch die Lehrkräfteakademie – wird das Projekt diesmal auch vom Auswärtigen Amt unterstützt. Daran, sagt Kolmer, seien viele Bedingungen geknüpft, denen das Programm Rechnung trage. ■ **wac**



Freundeskreis Kostjukovitschi, zusammen, was auf die Pädagogen vom 12. bis zum 26. August zukommt. Oberstes Ziel ist es erneut, dass die Lehrer, die an weißrussi-